

Das Kaninchen, die neue Katze?

Das Kaninchen wird *Haustier des Jahres 2023*

Entwickeln sich Kaninchen zu den neuen Wohnungsgenossen in der Stadtwohnung? Gehört es zum Lifestyle, ein Tier in der Wohnung laufen zu haben? Statt Wärmflasche, beim abendlichen Fernsehen auf dem Sofa einfach ein Kaninchen auf den Bauch zu legen?

Die Kosten für die Kaninchenhaltung sind gering und ein lebendiges Wesen vertreibt die soziale und emotionale Einsamkeit? Auch wenn das Knabbern an Kabeln das Homeoffice gefährden könnte, passend zur Farbe der Einrichtung ist das Kaninchen relativ leicht auszuwählen. Es ist pflegeleicht, will bei Regen nicht wie ein Hund Gassi gehen und nicht wie eine Katze mitten in der Nacht Mäuse jagen oder ins Bett springen.



Im Gespräch mit Dr. Carola Otterstedt, Leiterin der Stiftung Bündnis Mensch & Tier und Autorin zahlreicher Bücher zur Mensch-Tier-Beziehung.

Was ist so besonders an unseren Haustieren, dass die Stiftung Bündnis Mensch & Tier extra eine Kampagne *Haustier des Jahres* gestaltet? Sind Kaninchen nicht bereits schon ausreichend bekannt?
„Das *Haustier des Jahres* ermöglicht uns, die Tiere von einem neuen Blickwinkel zu sehen und sie noch besser kennenzulernen.“

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier engagiert sich seit vielen Jahren für eine entspannte Beziehung zwischen Mensch und Tier. Wir wollen auf die Bedürfnisse der Tiere aufmerksam machen, zeigen wie man eine artgemäße Tierhaltung und den tiergerechten Umgang mit Kaninchen verwirklichen kann. In Veranstaltungen können sich Kaninchenbesitzer informieren, wie man seine Tiere gut beschäftigt und auf den Begegnungshöfen der Stiftung werden Begegnungen mit Kaninchen angeboten.“

Wie leben Kaninchen heute als Haustiere?

„Traditionell wurden Kaninchen zur Mast in Einzelställen gehalten, die dem Tier nur eine Fläche von ca. einem DinA4-Blatt zur Verfügung stellten. Kinder durften beim Besuch auf dem Bauernhof auf diese Weise mal ein Kaninchen streicheln, konnten aber durch die Einzelhaltung keinerlei soziales Verhalten der Tiere beobachten. Das Tier blieb somit ein Streichelobjekt. Diese Haltung ist nicht artgemäß.“

Kaninchen wurden viele Jahrzehnte von Zoofachgeschäften als Einzeltiere oder zusammen mit einem Meerschweinchen verkauft, mussten in kleinen Gitterkäfigen in viel zu warmen Kinderzimmern ausharren. Heute werden in der Regel Kaninchen nur paarweise verkauft und ein Außengehege empfohlen.

Eine artgemäße Kaninchenhaltung ist ein Freigehege für eine Gruppe von mindestens 4 Kaninchen, das ausreichend Bewegungsraum, Buddelmöglichkeiten, wetterfeste Hütten und tiergerechte Anregungen bietet. Auf diese Weise kann man das Sozialleben wunderbar beobachten und erlebt die Kaninchen als differenzierte Tierpersönlichkeiten.“

Gibt es einen Trend zum Einzel-Kaninchen als Haustier?

„Zunehmend werden Kaninchen auch von alleinlebenden Erwachsenen gehalten. Unwissend über die Bedürfnisse der Kaninchen, die ausschließlich im sozialen Gruppenverband leben, werden Kaninchen heute auch als Kumpantier einzeln in Wohnungen gehalten. Einzel-Kaninchen leben viele Stunden des Tages allein in seinem Käfig, bis sich der Mensch abends auf der Couch ein paar Minuten mit dem Wohnungskaninchen beschäftigt. Auch hier stellt das Kaninchen leider ein Streichel-, Fürsorge- und Lifestyle-Objekt dar und wird bedauerlicherweise nicht artgemäß gehalten.

Wer meint, dass ein alleinlebendes Tier eine besonders enge Beziehung zu seinem Menschen aufbauen würde, missversteht das Verhalten des Kaninchens. Ein einsames, gelangweiltes oder auch verängstigtes Kaninchen ist nicht anlehnungsbedürftig: Es benötigt dringend weitere Artgenossen!“

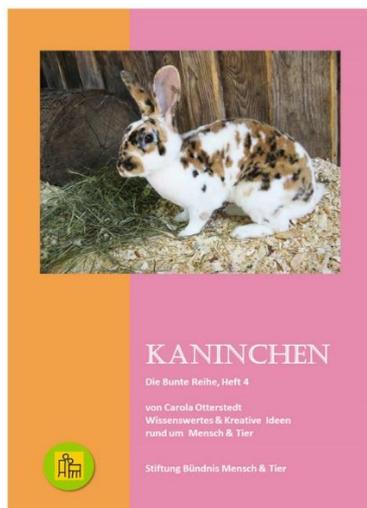
Infos zum Haustier des Jahres 2023

www.buendnis-mensch-und-tier.de/haustier-des-jahres/2023-das-kaninchen/

Literatur zum Thema:

Kaninchen

www.buendnis-mensch-und-tier.de/shop/tier-booklets/



Mensch-Kaninchen-Begegnungen

Netzwerk Begegnungshöfe: s. www.begegnungshoefe.de

Pressekontakt:

Dr. Carola Otterstedt

Stiftung Bündnis Mensch & Tier

Tel. 0421-20804081

otterstedt@buendnis-mensch-und-tier.de